

An drei Standorten in Deutschland hat man ausdauernd ab 1988 den Blühbeginn der Forsythien registriert.

- **Hamburg-Lombardsbrücke (an der Alster)**

- **Seesen-Kirchberg (am Harz)**

- **Amtsberg am Erzgebirge** (hier ist für die exakte Messung der Temperatur-Einflüsse der Umstand günstig, dass sich hier die Landschaft nicht verändert hat - es könnten während der Zeit nämlich sog. "Wärme-Inseln" dazugekommen sein - wenn nämlich dunkle Flächen wie Teerstraßen und schwarze Hallendächer dazugebaut worden wären (das speichert Sonnenwärme) - das ist in Amtsberg nicht geschehen - ein Amtsleiter hat in seinem Garten immer treu das Datum der Erstblüte der Forsythien gemessen)

Es zeigte sich, dass der Beginn der Forsythienblüte sich kontinuierlich weiter ins Jahr hinein verschob. 1988 war er in Hamburg 1. März, 2012 20. März. So auch in der Tendenz auch bei den beiden anderen Messorten.

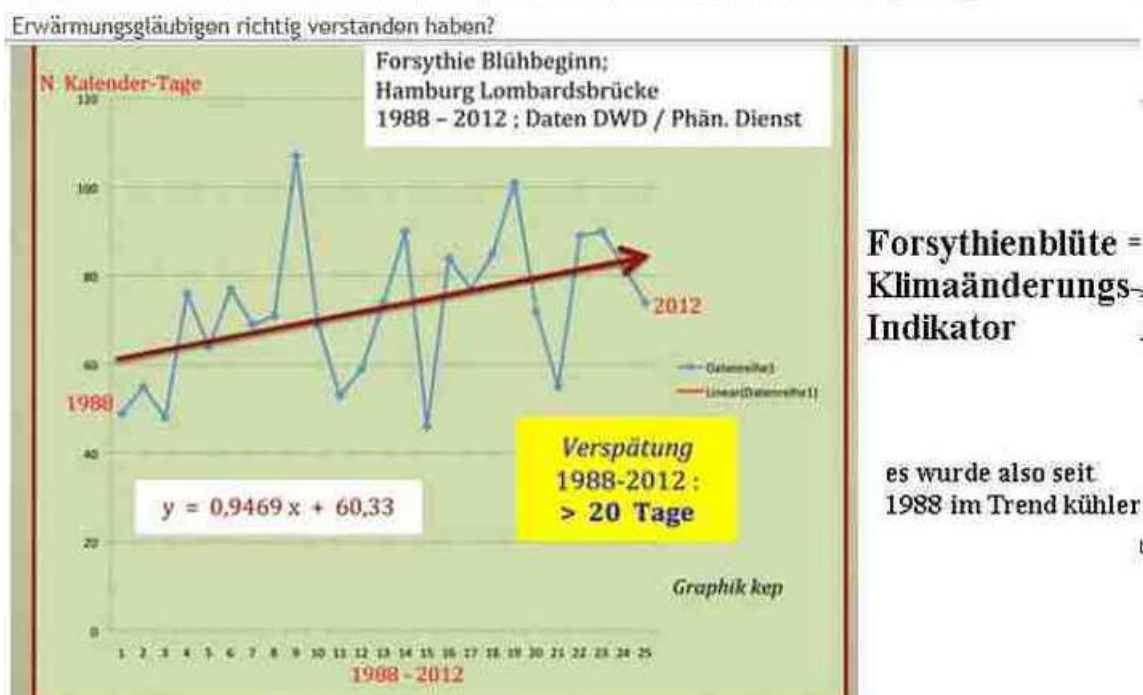


Abb. 1 Vorsicht, nicht verwechseln, die braune Trendlinie steigt, das bedeutet aber nicht Erwärmung. Auf der linken senkrechten Achse sind nicht die Temperaturen aufgetragen, sondern die Kalendertage nach Neujahr. Je mehr Kalendertage, desto später der Forsythien-Blütenbeginn.

Ob das wohl alle Medienvertreter mit ihren naturwissenschaftlichen Defiziten an Bildung und alle Erwärmungsgläubigen verstanden haben?

Was folgt daraus?

Später blühen Pflanzen, wenn sich das gesamte Klima (Faktoren Sonnenstunden, Temperatur, Regen) **sich abkühlt**. Das Gegenteil wird aber heute von den Medien verkündet - gestützt auf eine Mehrheit von Naturwissenschaftlern. Angeblich wird es bei uns immer wärmer. Und CO2 soll dafür in allererster Linie verantwortlich sein. Aber wenn dieses Gas angeblich dauernd mehr Wärme produziert, dann kann es doch nicht immer kühler werden!?

Das Ganze ist eine **Lüge**. Warum wird das so propagiert? Weil Forscher mehr Staatsgeld haben wollen, um auf ihrem Gebiet, hier dem Klima, mit größerer Intensität, d. h. mehr Mitarbeitern, forschen zu können.

Entwickelt hat sich diese Lüge dadurch, dass es in den frühen 70ern einen schwedischen Forscher gab, der mit Einschränkungen behauptete, CO2 könne nach seinem Modell eine wesentliche Rolle für das Klima der Welt spielen. Margaret Thatcher, damals bemüht, eine Alternative für die britische Kohle zu finden, hörte davon. Ihr Gedankengang: Wenn CO2 so wesentlich bei diesem Problem ist, dann sind Kernkraftwerke doch die Energiequellen

der Zukunft - sie produzieren jedenfalls kein CO₂! Also gab sie einem Briten genügend Geld, damit der selbst nochmal nachforschte - er tat es mit demselben Ergebnis: CO₂ ist der Hauptschuldige am Klima, das sich angeblich erwärmt. Also baute M. Thatcher KKW. Seit damals ist die angebliche Erwärmung mit der Sucht, CO₂ zu bekämpfen, ein Selbstläufer. Diese Lüge beschreibt mit Nachdruck der **Nobelpreisträger Lindzen** auf YouTube.

Bei der Klimawissenschaft ist es so, dass die meisten Variablen, die in den betreffenden Modellen auftauchen, einfach als feststehend angenommen werden, ohne das tatsächlich belegen zu können. Auch die gegenseitige Wirkung aufeinander steht keineswegs fest - wird aber einfach angenommen. Solche Modelle stehen also auf tönernen Füßen.

Und der **Meeresspiegel** soll auch noch steigen: Aber an der Messstelle in Sylt, wo man das seit 100 J. prüft (seit damals soll die Temperatur 1 ° gestiegen sein), ist kein Anstieg zu spüren. Damit wird aber dauernd argumentiert.

Auch der **DWD** (Deutscher Wetterdienst) errechnet in seinem Schaubild, das die Hamburger Lombardsbrücke betrifft und wo der Forsythienblüte-Beginn seit 1945 bis 2017 gemessen wird, seit damals eine Blütenbeginn im Durchschnitt der Jahre am **23. März!** Also zumindest keine Erwärmung! Man unterschlägt dabei aber, dass in der Zeit von Ende der 80er Jahre der Blühbeginn trendmäßig sich verspätet (vom 1. auf den 23. März!) - wo für diese Zeit doch angeblich eine trendmäßige Erwärmung zu spüren sei! Da kann also mit der derzeitigen Politik etwas nicht stimmen! (Merke nebenbei: Ich selbst habe 2018 in meiner Straße hier in Köln für die Forsythie einen Blühbeginn am 26.3. festgestellt!)

Wollen die Erwärmungsfetischisten etwa behaupten, die 3 Mess-Standorte seien sozusagen 30 Jahre in einer abgeschotteten "Kältekammer" stationiert gewesen und deshalb nicht ernstzunehmen? Und was ist eigentlich dann mit dem CO₂, das doch für die Erwärmung zuständig sein soll? Ist das jetzt auch für die Abkühlung zuständig?!!!

Verfasst: Ulrich Bonse, 2.4.18